

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural  
**Band:** 80 (1982)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Mitteilungen = Nouvelles  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-  
techniker  
Association suisse des techniciens-  
géomètres  
Associazione svizzera dei  
tecnici-catastali

## Sektion Zürich

### Familientreff

Samstag, 21. August 1982  
bei schlechter Witterung am 28. August  
1982.

Wir treffen uns um 14.00 beim TCS-Parkplatz  
(ca. 500 m oberhalb der Weinlandbrücke) in  
Andelfingen.

## Besichtigung des Engro-Marktes in Zürich

Samstag, 11. September  
Besammlung um 04.45 bei der Portierloge.  
Anschliessend gemeinsames Morgenessen.

Auskunft und Anmeldung bei H.Maag,  
Goldbühlstrasse 2, 8620 Wetzikon, Tel.  
P 930 61 68, G 216 43 17.

## STV-FVK/UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung  
und Kulturtechnik  
Groupement professionnel en mensuration  
et génie rural

## Frühjahrssitzung des Vorstandes

1. Der Vorstand wird mit der Eidg. Vermessungs-  
direktion Kontakt aufnehmen, um  
die Mitarbeit beim Detailkonzept der RAV  
in die Wege zu leiten.
2. Mit der Leitung der internen RAV-Kommis-  
sion wird Andreas Pflugshaupt betraut.
3. In der Angelegenheit der Blockkurse für  
Vermessungszeichnerlehrlinge wird sich  
René Blanchat mit den Vertretern vom  
SVVK und VSVT über das weitere Vorge-  
hen absprechen.
4. Die Stellungnahme zur SIA-Ordnung 104  
(Forstingenieure) wurde verabschiedet.
5. Bei der Vernehmlassung zum neuen Leit-  
bild des STV wurden ca. 6000 Bemerkun-  
gen und Einwände abgegeben. Wichtig-  
ster Punkt für die Prospektivgruppe wird  
die Abgrenzung und Aufteilung der  
Verantwortungsbereiche zwischen Sektio-  
nen und Fachgruppen sein.
6. Für die Weiterbildungstagung, die am  
25./26. März 1983 in Muttenz stattfinden

soll, arbeiten Christian und Thomas Leder-  
mann ein Grobkonzept aus. Dabei wird die  
Möglichkeit geprüft, die Tagung im Rah-  
men eines schweizerischen Geodäten-  
tages durchzuführen.

7. Ein kurzfristiges Ziel der Fachgruppe ist,  
alle HTL-Absolventen über die Aktivitäten  
der Fachgruppe zu orientieren. Ruedi  
Loosli wird die entsprechenden Schritte  
einleiten.
8. Die Mitglieder der Fachgruppe werden  
aufgefordert, eigene Erfahrungsberichte  
für die Zeitschrift VPK zu stellen. Der  
Vorstand unterstützt die Wiederwahl von  
R. Conzett als Chefredaktor.

## Informationsbesuch KKW Leibstadt

Im Rahmen der diesjährigen Informations-  
veranstaltungen besuchte die Fachgruppe  
das Kernkraftwerk Leibstadt. Kollege René  
Huser, verantwortlich für die Vermessung-  
sarbeiten auf der Grossbaustelle, orientierte  
über einige besonders knifflige Vermessung-  
aufgaben und führte die Gruppe durch die  
gesamten Anlagen.

Mit dem Blick hinter die Kulissen wurde der  
Teilnehmer mit einer neuen Dimension kon-  
frontiert. Die Frage, wie weit jeder einzelne,  
vom Arbeiter bis zum leitenden Ingenieur,  
sich dieser Verantwortung stellen kann, blieb  
in dieser kurzen Zeit unbeantwortet. *W. Ulrich*

## Exkursion Rebberg- melioration Uesslingen TG

Die Fachgruppe für Vermessung und Kultur-  
technik des STV organisiert am

Samstag, 2. Oktober 1982

eine Nachmittagsexkursion im Rebberg  
Uesslingen TG.

### Programm:

- Besichtigung und Führung durch den im  
Rahmen der Güterzusammenlegung Uess-  
lingen-Buch zwischen 1974 und 1976  
angelegten grössten Rebberg des Kantons  
Thurgau.
- Informationen über die Güterzusammenle-  
gung und Rebbergmelioration.
- Besuch einer Rebsiedlung mit Demonstra-  
tion von Arbeitsgeräten und Fahrzeugen  
im neuzeitlichen Rebbau.
- Weindegustation.
- Zvieri-Imbiss (auf Kosten der Teilnehmer).

Aus organisatorischen Gründen ist eine  
Anmeldung erforderlich. Wir bitten alle  
Interessenten, sich mit einer Postkarte bis  
spätestens 10. September 1982 mit Angabe  
der Adresse und Anzahl Besucher anzumel-  
den bei: M. Arnold, Präsident FVK, 8501  
Weiningen.

Den Teilnehmern wird das Detailprogramm  
rechtzeitig zugesandt.

## Veranstaltungen Manifestations

### Erstmals Welt-Wasser- versorgungskongress in der Schweiz

Vom 6.-9. September 1982 wird im Haupt-  
gebäude der ETH Zürich der 14. Internationa-  
le Wasserversorgungskongress der IWSA  
durchgeführt. In den drei Themenzügen:

- Bewirtschaftung und Aufbereitung der  
Wasserschätze
- Wasserverteilung bis zum Verbraucher  
und
- Management- und Finanzprobleme

werden 5 Generalberichte und 26 Spezial-  
themen kurz erläutert und in der Diskussion  
vertieft.

Am 9./10. September 1982 findet ein Semi-  
nar über Wasserversorgungsprobleme in  
Entwicklungsländern statt.

Programme können bezogen werden beim  
SVGW, Postfach, 8027 Zürich, oder bei der  
Wasserversorgung Zürich, Postfach, 8023  
Zürich.

## Mitteilungen Nouvelles

### Änderungen bei den interkantonalen Fachkursen für Vermessungszeichner- lehrlinge

Der Vorstoss des Berufsbildungsamtes vom  
Kanton Zürich zur Aufhebung der interkanto-  
nalen Fachkurse für Vermessungszeichner-

lehrlinge vom 23. September 1980 bewirkt aller Voraussicht nach eine Änderung des betreffenden Reglementes. Nachdem vorerst die Abteilung Berufsbildung (kurz ABB) des BIGA und die Berufsbildungsämter der deutschsprachigen Schweiz (DBK) im Alleingang die Aufhebung der Kurse bewirken wollten, hat die energische Intervention der Berufsverbände den Lauf der Dinge wesentlich beeinflusst.

Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 19. April 1978 liegt die Kompetenz über die interkantonalen Fachkurse beim BIGA, das die interessierten Kreise anzuhören hat. In der Folge hat die ABB auf den 4. Mai 1981 Vertreter der Berufsschule Zürich, der DBK, der Fachkommission, der KKVA, der L+T, der STV-FVK, des SVVK, der V+D und des VSVT zu einer Aussprache eingeladen.

Für die Abklärung der Vor- und Nachteile von zentralen und dezentralen Fachkursen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt (vergl. VPK 7/81, Seite 249). Die Gruppe hat das Arbeitspapier im Herbst 1981 zuhanden der ABB abgeliefert. Gestützt darauf legte die ABB den interessierten Kreisen an der Sitzung vom 25. Januar 1982 einen Vorschlag zur Änderung des Reglementes über die Durchführung interkantonalen Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge vor.

Der erste Artikel hielt fest, dass die dem Lehrling entstehenden Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Lehrfirma bzw. des Kursträgers gehen. Dieser Verpflichtung erwuchs keine Opposition, und sie wird Gegenstand bei der detaillierten Regelung nach dem Grundsatzentscheid des BIGA sein. Die GF und der SVVK haben sich an der diesjährigen Jahresversammlung bereit erklärt, diese Kosten zu übernehmen.

Die Bestimmung, wonach der Berufsschulunterricht von neu 1440 Lektionen pro Jahr auf je fünf Kurse von zwei Wochen Dauer aufzuteilen ist, stiess aber durchwegs auf Ablehnung. Aufgrund dieses Sachverhaltes sah sich das BIGA nicht in der Lage, einen Entscheid zu treffen. Da aber die ABB den nun auf zehn Wochen ausgedehnten Unterricht nicht in einem Block akzeptieren wird, konzentrierten sich die Verhandlungen mit der Berufsschule der Stadt Zürich, die letztlich die neue Organisation bewerkstelligen muss.

Parallel dazu trugen die Berufsverbände die Diskussion auf die politische Ebene. In den Kantonen wurden Delegationen mit der Aufgabe betraut, die Regierungsräte der zuständigen Departemente zu orientieren. Dabei zeigte sich, dass die Regierungsräte ein unvollständiges Bild (wenn überhaupt eines) über die Problematik der Blockkurse hatten. Ebenso orientierte eine Delegation den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes.

Trotz einer Kehrtwendung des Kantons Zürich und der sich abzeichnenden Lage für die DBK suchte deren Vorstand nach neuen Argumenten. Wenn schon die Berufsverbände ihre Mitbestimmung beibehalten wollen, so müssten sie sich auch finanziell an den Betriebskosten der Berufsschule beteiligen.

Das würde bedeuten, dass neben Bund, Kantonen und Gemeinden die Vermessungsbüros und insbesondere die Lehrbetriebe vermehrte Beiträge an die Berufsausbildung zu leisten hätten. Dies wäre vergleichbar mit dem Schweiz. Kaufmännischen Verein, der Träger der Berufsausbildung für kaufmännische Berufe ist.

An der Schlussitzung mit allen interessierten Kreisen vom 28. Juni 1982 nahm die ABB diesen Vorstoss der DBK zur Kenntnis. Nach den Sommerferien wird nun das BIGA (der Entscheid liegt beim Bundesamt und nicht bei der bis anhin federführenden Abteilung für Berufsbildung) über den Fortbestand der interkantonalen Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge entscheiden

*Persönliche Anmerkung:*

*Zu hoffen bleibt, dass dieser Entscheid von den fachlichen Qualitäten der bisherigen Ausbildung geprägt wird. Denn über die fachliche Ausbildung wurde von Seite der DBK ja gar nie ernsthaft diskutiert, wohl als Eingeständnis dafür, dass zur Zeit kein besseres Modell vorliegt. Um so bedauerlicher ist es, sich auf Paragraphen zu stützen, die sehr wohl eine liberalere Auslegung zulassen. Wenn zuletzt die Finanzen das Zünglein an der Waage spielen werden, so ist dies noch verständlich. Eines darf aber dabei nicht geschehen: dass der Lehrling die neuen Kosten indirekt zu berappen hat, indem die Lehrlingslöhne dementsprechend angesetzt werden.*

*Es muss die Aufgabe der Berufsverbände sein, nach dem Entscheid des BIGA die Finanzierung und Organisation der Berufsschule im Interesse der Ausbildung neu zu regeln.* W. Ulrich

**Nachführung von Kartenblättern**

**LK/CN 1 : 25 000, 1 : 50 000**

31att		ivachtung/Stand
Feuille		mise à jour
Foglio:		aggiornamento:
1150	Luzern	1976/81
1202	Orbe	1980
1222	Cossonay	1980
1243	Lausanne	1980
1277	Piz Bernina	1979
234	Willisau	1976/81
241	Val de Travers	1979
250	Vallée de Joux	1979
252	Bulle	1974/81
256	Disentis	1979
268	Julierpass	1979
Skirouten	246	1979
	247	1978
	248	1979
	268	1979
5012	Flumserberge/ Prättigau	1978

*Bundesamt für Landestopographie*

**Firmenberichte  
Nouvelles  
des firmes**

**Beteiligung an der DIGITAL AG, Zürich**

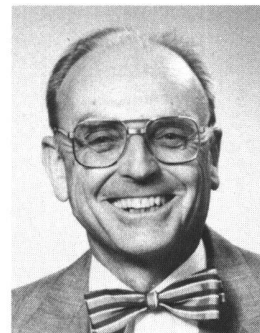
Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 5 Mitgliedern, hat im Auftrag von interessierten Geometern Verhandlungen geführt betreffend eine erweiterte Beteiligung von freierwerbenden Geometern sowie Gemeinden und Kantonen an der DIGITAL AG in Zürich. (Vgl. VPK 2/82 S. 42.) Diese Verhandlungen sind positiv verlaufen, und demzufolge hat die DIGITAL AG am 10. Juni 1982 den Geometern die Möglichkeit zum Erwerb von DIGITAL-Aktien eröffnet.

Damit soll die Zusammenarbeit insbesondere bezüglich Information und Mitsprachemöglichkeit noch verbessert werden.

Das Angebot ist bis zum 31. August 1982 befristet. Interessenten wenden sich bitte an DIGITAL AG, Pestalozzistrasse 24, 8028 Zürich.

**Persönliches  
Personalia**

**Prof. DDr. Herbert Grubinger zum sechzigsten Geburtstag**



Am 11. September 1982 wird Prof. DDr. Herbert Grubinger seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Er darf mit Genugtuung und sicher auch Stolz auf die vergangenen Lebensjahrzehnte zurückblicken. Vermutlich erwartet er für seine geleistete Arbeit zu diesem Fest weder Dank noch Anerkennung; umso mehr ist es mir ein Anliegen, im Namen des Instituts für Kulturtechnik, seiner Kollegen an der Abteilung VIII, der Bodenverbesserungskommission, des Schweiz. Nationalkomitees für Ent- und Bewässerung,